

Das Gesamtkonzept der neuen Weiterbildung in Sprachgestaltung und Schauspiel will anknüpfen an die Motive, welche Rudolf Steiner im September 1924 dazu veranlasst haben, 19 Vorträge als Zyklus zum Thema Sprachgestaltung und Dramatische Kunst zu halten:

„...etwas zu tun für Sprachgestaltung und Dramatische Kunst hätte den vollen Sinn natürlich nur dann bekommen, wenn ausschliesslich Berufsschauspieler hier zusammengekommen wären und gearbeitet worden wäre soweit, dass die Teilnehmer eine Gruppe gebildet hätten, und dann hinausgezogen wären...“

„Eine wirklich stilvoll auftretende geistige Bühnenkunst, das ist was mir vorgeschwebt hat, und was ich erst erfüllt sehen könnte, wenn es von der Bühne durch die, welche mich verstanden haben, entgegentreten wird.“

„Die Schauspielkunst hat grosse Aufgaben, und kann heute noch so viel wirken, dass der Mensch durch sie in geistige Höhen hinaufgetragen wird.“

Ziel der neuen Weiterbildung ist es, ihren fachgemässen Aufbau so zu gestalten, dass die sog. Redenden Künste des Schauspiels wie der Sprachgestaltung versuchen, einander zu durchdringen und so der Zukunft einer geistvollen Bühnenkunst näher kommen können.

Anmeldung und Informationen für alle Seminare:
srmk@goetheanum.ch

Kursgebühren: Seminare II und III CHF 200
Seminare 1 und 2 CHF 150

Organisation und Kontakt für Ermässigungen:
ursula.ostermai@bluwin.ch



Neue Weiterbildung in Sprachgestaltung und Schauspiel

*Die Seminare richten sich an alle Sprachgestalter,
Schauspieler, Bühnenkünstler, die Interesse am
Handwerk der Schauspielkunst und
Sprachgestaltung haben, sowie an alle, die mit
Jugendlichen in Sprache, Spiel und Regie tätig sind.*

Vom Handwerk der Schauspielkunst

Seminar II 4.7.–7.7. 2024 und

Seminar III 7.11.–10.11.2024 (Beginn jeweils 10 Uhr)

Dozent: Markus Schoenen, Berlin

Ort: Goetheanum, Dornach / Schweiz

Von der gesellschaftlichen Relevanz heutiger Bühnenkunst: Naturalismus – Individualismus, Rudolf Steiners Mysteriendramen und ihre Aktualität

Neben den schauspielerischen Grundlagen werden wir vertieft an Szenen arbeiten; es geht um professionelle Theaterarbeit.

Es wird versucht, die methodischen Ansätze von Stanislawski, Brecht, Cechov, Meisner, Strasberg in einen zeitgemässen Kontext zu denen des Dramatischen Kurses von Rudolf Steiner zu setzen. (Sprachgestaltung und Dramatische Kunst GA 282) (Das Seminar I fand im Frühjahr 2024 statt)

Markus Schoenen, Berlin

Nach einem anfänglichen Studium in Sprachgestaltung am Goetheanum, Dornach/Schweiz studierte Markus Schoenen Schauspiel an der Theater-Hochschule Hans Otto in Leipzig. Er wirkte in über 200 Theaterproduktionen an Staatstheatern und in über 100 Film- und TV-Produktionen als Schauspieler und Regisseur mit; des weiteren als Dozent an diversen staatlichen Kunsthochschulen im In- und Ausland.

Wie kann sich die Sprache der Mysteriendramen Rudolf Steiners erschliessen? Die drei Dimensionen des Sprechens: richtig – schön – gut

Seminar 1 9.5.–11.5.2024 (Beginn 11 Uhr) und

Seminar 2 1.11.–3.11.2024 (Beginn 17 Uhr)

Dozentinnen: Caroline Wispler, Stuttgart und Ursula Ostermai, Dornach

Ort: Goetheanum, Dornach / Schweiz

Das Wort offenbart

Wir werden uns in der Arbeit zunächst fast nicht um die Ausdrucksfragen kümmern, sondern an der reinen Wahrnehmung der Worte in Text-Beispielen

aus dem ersten Drama eine Vertiefung und Erneuerung suchen:

- des Wortes in seiner grammatikalischen Struktur,
- des Wortes in seiner Bildgestaltung und rhythmischen Kraft,
- des Wortes in seiner Beziehung-schaffenden Kraft.

Durch diese drei Schichten kann der Text sich immer neu beleben und tiefere Dimensionen zeigen.

Die Teilnehmenden werden herzlich gebeten, ein bisschen Geduld und ein offenes Ohr für diesen Weg mitzubringen.

Die Arbeit am Text wird mit Üb-Sequenzen abwechseln, die der lebendigen Technik der dramatischen Sprachbehandlung und des Sprechens gewidmet sind, – sie betreffen die Atmung, den Stimmansatz, Tempowechsel, Klang, etc. in Dialog und Monolog.

Die Sequenzen dienen zugleich einem rhythmischen Ausgleich im Seminar und vergegenwärtigen uns die Vielseitigkeiten der Herangehensweise an den Text.

Caroline Wispler

Germanistik und Philosophie Studium in Tübingen. Danach Studium der Sprachgestaltung und Tätigkeit als Sprecherin für eine Studio-Eurythmiebühne in der Schweiz. Seit 1982 Dozentin für Sprache und Dichtung sowie für Sprecherziehung und Rezitation in verschiedenen Ausbildungen für Lehrer, Priester, Sprecher und Schauspieler, auch an der Dora Gutbrod Schule für Sprachkunst in Dornach, Schweiz. – Mitarbeit an der Musik-Hochschule in Stuttgart im Studiengang Sprechkunst und Sprecherziehung sowie in vielfältigen Seminaren und Kursen, Zusammenarbeit mit der „Akademie für gesprochenes Wort“ in Stuttgart.

Ursula Ostermai

Nach der Ausbildung in anthroposophischer Heilpädagogik Ausbildung in Sprachgestaltung bei Dora Gutbrod sowie der Schule für Sprachgestaltung am Goetheanum; Weiterstudium bei Schülern Marie Steiners in Dornach und erste künstlerische Bühnenaufgaben. Tätigkeit in Sprachanbahnung, Sprachförderung bei heilpädagogischen Kindern und an Rudolf Steiner Schulen. Künstlerische Tätigkeiten für die Eurythmie, Rezitationen, Schauspiel, sowie in Kursen und Seminaren. 1989 Gründung der Dora Gutbrod Schule für Sprachkunst und Sprachtherapie; seit 2011 freischaffend.